


Műlap - különféle cipők

Adattár - Műlapgyűjtemény

Leltári szám: MLT 1896 

Készítés ideje: 1930 - AS ÉVEK

Készítés helye: Berlin

Anyag: papír

Technika: nyomdai nyomat



Hier heißt es, 16 Pfend mit sich an den Beinen herum-schleppen! — Französische Tourgötze-Stiefel (um 1750). Diese Stiefel wurden in Frankreich auf Grund einer Verordnung des Postministers Tourgötze eingezogen und dann nach Wien gebracht.

erkannte spitze und schnabelartige Schuhe auf hohen, manchmal gerade- zu kegelförmigen Absätzen auf. Um vor Nachahmung zu warnen, sei bemerkt, daß die Modetöne des Rokoko's ihre maskierten Fülle eher zur Repräsentation als zum Gehen benutzte. — In Anbetracht der gegenwärtig oft vorkommenden, sehr hygienischen, geschützten Leinwand- oder Franen kann an eine ehemalige ähnliche Mode im 16. und 17. Jahrhundert erinnert werden, vor allem der angebl- lichen damaligen Entdeckung wegen. In jenen Tagen, in denen noch nicht Frankreich, sondern Deutschland in vielen Dingen der Kleidungskultur tonangebend war, wurde die zerrissene Uniform des Lands- knechtes mit ihren unwillig- ligen Rissen als Modell auf- gegriffen, und es gab bald keinen Wams, keine Hose und schließlich sogar keinen Damenschuh, der nicht das kriegerische Armutszeichen in einer launenhaften, allerdings kunstvoll angeordneten Ma- nier verwandelt hätte.

Eine eigenartige Modetöne: Klapptohr aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.



Einige Galerie schöner Frauenschuhe. (Von links nach rechts: Französische Frauenschuhe des 18. Jahrhunderts; deutsche Damenschuhe des 16. Jahrhunderts; Französische Frauenschuhe des 17. Jahrhunderts.)



MLT 1896

I.P.A.R.M. MUSEUM